

## Jugend erhebt sich erneut gegen Ungerechtigkeit

Kenia wurde von weit verbreiteten Protesten gegen die Regierung erschüttert, um den ersten Jahrestag der tödlichen, von der Generation Z angeführten Proteste vom 25. Juni 2024 zu begehen. Sechzig Menschen wurden während der Proteste getötet, 20 weitere werden noch vermisst. Tränengas und scharfe Kugeln wurden eingesetzt, um die Menschenmenge zu zerstreuen, die regierungsfeindliche Parolen skandierte - „Ruto muss weg“, ‚Wantam‘ und „Genug ist genug“. In Nairobi, Eldoret, Nakuru, Nyeri, Mombasa und Kisii wurden die Geschäfte und der Verkehr fast vollständig eingestellt.

## Mosambik: Al Shabab forciert Kindesentführungen

Mindestens 120 Kinder sind im Norden Mosambiks von der dschihadistischen Rebellengruppe Al Shabab entführt worden. Die Kinder werden Berichten zufolge zum Transport gestohlener Waren, zur Zwangsarbeit und als Kindersoldaten eingesetzt oder zur Heirat gezwungen. Mosambik kämpft seit 2017 gegen den islamistischen Aufstand in der Provinz Cabo Delgado. Die Regierungstruppen haben Mühe, die Gewalt einzudämmen und sind auf die Unterstützung von Truppen angewiesen, die von Ruanda, Südafrika und anderen regionalen Partnern entsandt wurden. Die Situation im Norden Mosambiks wird als eine vernachlässigte Krise bezeichnet. 25.06.2025

## Recht erkaufte

Der Oberste Gerichtshof der USA hat entschieden, dass die Trump-Regierung vorerst Einwanderer in Drittländer wie Libyen und den Südsudan abschieben darf - auch wenn sie nicht aus diesen Ländern stammen. Kritiker sagen, dass die Abschiebung von Menschen in instabile Länder wie Libyen und den Südsudan, in denen Folter, willkürliche Inhaftierung und Bürgerkrieg herrschen, sowohl gegen nationale als auch gegen internationale Gesetze verstößt. Trotzdem hat Trump finanzielle Vereinbarungen mit diesen Ländern im Austausch für die Aufnahme von Abgeschobenen getroffen. 25.06.2025

## China stärkt sein Yuan-Zahlungssystem

6 Finanzinstitute, darunter die African Export-Import Bank, die First Abu Dhabi Bank, die südafrikanische Standard Bank, die United Overseas Bank aus Singapur, die Eldik Bank aus Kirgisistan und die Chongwa (Macau) Financial Asset Exchange, traten dem grenzüberschreitenden Interbank-Zahlungssystem (CIPS) bei. Diese Institute können als direkte Teilnehmer unabhängig voneinander grenzüberschreitende Yuan-Zahlungen abwickeln können. Diese Entwicklung ist Teil der laufenden Bemühungen Pekings, den Yuan zu internationalisieren und die Abhängigkeit von dem vom US-Dollar dominierten Finanzsystem zu verringern. Gleichzeitig will man sich gegen mögliche US-Sanktionen absichern. 24.06.2025

## Mali: Zusammenarbeit vor allem bei der Kernenergie

Beim Treffen mit Russlands Präsident Putin und dem Militärführer von Mali wurde ein wichtiges Abkommen unterzeichnet. Es beinhaltet die Zusammenarbeit in den Bereichen geologische Erkundung, Erschließung natürlicher Ressourcen, Energie, Logistik, humanitäre Hilfe und die Zusammenarbeit im Bereich der Kernenergie; vor allem den Bau eines von Russland entwickelten Atomkraftwerks. Anfang Juni wurde auch

mit dem Bau einer neuen, von Russland unterstützten Goldraffinerie begonnen. Die Raffinerie, die auf einem fünf Hektar großen Gelände in der Nähe des internationalen Flughafens von Bamako errichtet werden soll, wird die Kapazität haben, jährlich bis zu 200 Tonnen Gold zu verarbeiten. 24.06.2025

## Ungewöhnliche Wiedereröffnung der Grenze

An der Grenze zwischen Äthiopien und Eritrea wurde in Zalambessa in Anwesenheit von Dorfältesten und religiösen Führern gefeiert. Die Gemeinden aus den Grenzdörfern kamen zum ersten Mal seit fünf Jahren wieder zusammen. Seit dem Ausbruch des Konflikts in Äthiopiens nördlicher Tigray-Region im Jahr 2020 ist die Grenze geschlossen. Die Initiative zur Wiedereröffnung eines Grenzabschnitts wurde von lokalen Aktivisten und Persönlichkeiten aus der Gemeinde ohne offizielle Unterstützung der Behörden auf beiden Seiten organisiert. Mehr als 55.000 Menschen leben, nun in Adigrat, 30 km südlich von Zalambessa, in Behelfsunterkünften und sind zum Überleben auf Verwandte angewiesen. Offiziell ist die Grenze geschlossen. 24.06.25

## Togo: Kraftstofftransportkontrollen verschärft

Ab dem 1. Juli 2025 müssen alle Tanklastwagen, die die Erdölterminals in Togo verlassen, vor der Abfahrt detaillierte Zollerklärungen abgeben. Die Reform zielt darauf ab, die Rückverfolgbarkeit von Kraftstoffen zu verbessern, den Schmuggel zu bekämpfen und die Steuerverwaltung mithilfe der digitalen Plattform Sydonia World zu verbessern. Die Maßnahme fällt mit einer breit angelegten Regierungskampagne zur Kennzeichnung von Erdölprodukten und zur Bekämpfung illegaler Vertriebsnetze zusammen. 24.06.2025

## Schuldenerlasse für Afrika

Italien arbeitet gemeinsam mit der Europäischen Union an einem Schuldenerlass für afrikanische Länder. Dies ist Teil eines umfassenderen Vorstoßes, die Entwicklung auf dem Kontinent zu fördern und die Ursachen der irregulären Migration zu bekämpfen. „Die gesamte 10-Jahres-Operation wird es uns ermöglichen, etwa 235 Millionen Euro an Schulden in Entwicklungsprojekte umzuwandeln, die vor Ort umgesetzt werden“, sagte die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni. Zusätzlich zu den EU-geführten Bemühungen treibt Italien seinen strategischen Rahmen, den Mattei-Plan für Afrika, voran, der das Wachstum in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Infrastruktur in allen afrikanischen Ländern beschleunigen soll. 23.06.2025

## Kongo DRC: Verlängertes Kobaltexportverbot

Die Demokratische Republik Kongo hat ihr Verbot von Kobaltexporten um drei Monate verlängert. Mit dieser Maßnahme soll das Überangebot an dem für Elektrofahrzeugbatterien wichtigen Material eingedämmt werden. Das Land, der weltweit größte Kobaltlieferant, hatte im Februar ein viermonatiges Ausfuhrverbot verhängt, nachdem die Preise auf ein Neunjahrestief von nur 10 US-Dollar pro Pfund gefallen waren. 23.06.2025

## Weitere Infos: <https://netzwerkafrika.de/>

[Mali: Wagner-Gruppe wegen Kriegsverbrechen angeklagt](#)

[U.S.-Afrika Wirtschaftsgipfel](#)

[Nigeria: Zollfreiem Zugang für afrikanische Waren](#)

[Uganda: Präsident Museveni will sich zur Wiederwahl stellen](#)